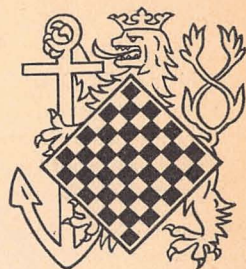


Düsseldorfer Schach-Mitteilungen



Herausgeber: Bezirk Düsseldorf im Schachbund

Nordrhein-Westfalen e.V.

Redaktion: Heinrich Lohmann,

4 Düsseldorf 30, Blücherstraße 72, Ruf 493677

16. Jahrgang

Juni / Juli 1972

Nummer 172

Endstand der 52. Deutschen Meisterschaft Oberursel 1972

1. Kestler, Bamberg	10½	19. Degenhardt, Hamburg	7½
2. Kunstowicz, Hamburg	10	20. Grönegress, Bünde	7½
3. Süß, Ludwigshafen	9½	21. Schmid, Stuttgart	7½
4. Scheipl, Straubing	9½	22. Taeger, Oberursel	7½
5. Gerusel, Solingen	9½	23. Nippgen, Frankenthal	7½
6. Hermann, Oldenburg	9½	24. Schmidt, Hamburg	7
7. Middendorf, Münster	9	25. Reichenbach, Berlin	6½
8. Eisinger, Karlsruhe	9	26. Rostalski, Hamburg	6½
9. Klundt, München	9	27. Klein, Bonn	6½
10. Weise, Hannover	8½	28. Haupt, Oberursel	6½
11. Häcker, Stuttgart	8½	29. Hülsmann, Nordwalde	6½
12. Peine, Berlin	8½	30. Colditz, Berlin	6½
13. Heil, Düsseldorf	8	31. Ungnad, Puchheim	6
Dr. Gragger, Hannover	8	32. Schaffarth, Köln	5½
15. Dr. Berner, Heidelberg	7½	33. Dr. Zunker, Oberursel	5½
16. Podzielný, Essen	7½	34. Müller, Rastatt	4½
17. Oechslein	7½	35. Bastian, Emmersweiler	4½
18. Heilemann	7½	36. Escher, Oberursel	3½

Der Düsseldorfer Siegfried Heil lag nach sieben Runden mit 5½ Punkten an der Spitze des starken Feldes, dann baute er jedoch ab und erzielte in den nächsten acht Runden nur 2½ Punkte. Ihm fehlte auch das notwendige Glück, wie die folgende Partie beweist.

S. Heil – F. Middendorf: 1. e4 c5 2. Sf3 d6 3. d4 cd4: 4. Sd4: Sf6 5. Sc3 a6 6. Lc4 e6 7. Lb3 Le7 8. 0-0 0-0 9. f4 b5 10. a3 Lb7 11. Te1 Sbd7 12. e5 Se8 13. f5 de5: 14. Se6: fe6: 15. Le6:† Tf7! Und eine Figur ist weg bei Weiß. Der Witz liegt in dem Zwischenschach Lc5† bei etwa Dd7:.. Weiß sollte vor dem Losschlagen mit Kh1 diese Überraschung ausschalten. 16. Kh1 Sef6 17. Lg5 Dc7 18. De2 Taf8 19. Tad1 Kh 8 20. Td3 h6 21. Th3 Sh 7 22. Le3 Tf6 23. Dd2 Sc5 24. Lc5: Lc5: 25. Sd5 Ld5: 26. Dd5: Sg5 27. Tc3 Se6: 0:1 (28. g4 Sf4 29. Dc5: Db7†).

Ein neuer „Weltrekord“ im Schach

Bei der Meisterschaft von Finnland 1971 in Tampere wurde von Ristoja und Nykopp die bisher längste Partie gespielt. Sie einigten sich nach knapp 15stündigem Spiel erst nach 300(!) Zügen auf Remis. Damit wurde der Rekord von Mar del Plata 1950 gebrochen. Hier brauchten Pilnik (Argentinien) und Czerniak (Israel) 191 Züge bis zum Unentschieden.

Werner Rachen wurde Stadtmeister

Das bei den Postsportlern durchgeführte Turnier um die Düsseldorfer Bezirksmeisterschaft endete – für viele etwas überraschend – mit dem Sieg von Bezirksspielleiter Werner Rachen (Schachclub Eller). Da er stets in guter Form war, sicher und risikolos spielte, hat er den Titel verdient erkämpft. Organisatoren verstehen eben auch etwas vom Schach. Der Endstand:

Rachen (Eller)	7 : 3 Pkt.	Hagen (Postsport)	5 : 5 Pkt.
Schichtel (DSG Rochade)	6 : 4 Pkt.	Zimmermann (Post)	4½ : 5½ Pkt.
Drews (Postsport)	6 : 4 Pkt.	Scheidt (Benrath)	4 : 6 Pkt.
Schranz (DSG Rochade)	5 : 5 Pkt.	Gheorghiu (Sch.-Torm)	4 : 6 Pkt.
Zabel (Postsport)	5 : 5 Pkt.	Wirtz (Postsport)	3½ : 6½ Pkt.
Nachtmann (Eller)	5 : 5 Pkt.		

Werner Rachen ist nun für die Niederrheinmeisterschaft spielberechtigt. Den Klassenbleib sicherten sich die Spieler, die mindestens 50% der möglichen Punkte erzielten.

Vereine berichten:

SK Berührt-Geführt Wevelinghoven. Die Vereinsmeisterschaft gewann Dorn mit 7:1 Punkten vor Haag und Wagner mit je 6:2 Punkten. – Auf der Jahresversammlung wurde Hans Hesse, 4049 Wevelinghoven, Feldstraße 11, zum Vorsitzenden gewählt. Das Amt des Spielers übernahm Fritz Simon, während Erich Peiffer das Amt des Kassenwartes übernahm.

Schachgesellschaft Benrath 1924. Hans-Günter Hesse gewann erneut die Klubmeisterschaft vor Eugen Scheidt und Rudolf Dracke. Benrather Jugendmeister wurde Harald Geffert nach einem 2:0-Stichkampfsieg über Dieter Schmitz. Beide Spieler belegten gemeinsam den ersten Platz in einem Turnier mit neun Teilnehmern. – Die Jahresversammlung brachte keine Veränderungen im Vorstand, denn einstimmig wurden wiedergewählt: Hans-Günter Hesse zum 1. Vorsitzenden, Ziebarth zum Geschäftsführer, Reuter zum Kassierer, Scheidt zum Spielleiter und Reiner zum Jugendwart. Für 25jährige Mitgliedschaft wurde geehrt: Ehrenmitglied H. Glasmacher, A. Haase, J. Reuter und E. Scheidt.

Düsseldorfer Schachgesellschaft Rochade. Der wichtigste Punkt auf der ersten Jahreshauptversammlung des neuen Großvereins (120 Mitglieder) war die Wahl des Vorstandes.

Zum ersten Vorsitzenden wurde Willy Meffert gewählt. Kajo Schiffer übernahm das Amt des zweiten Vorsitzenden. Arnold Velden und Engelbert Wallukat werden als Spielleiter tätig sein. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Kassenwart Harald Schnick, Jugendwart Heinz Schmall, Materialwart Jos. Jakob. – Im Vereinsturnier siegte mit großem Vorsprung Dr. Ostermeyer. Mit 12 Gewinn- und 2 Remispartien erzielte er 13 Punkte aus 14 Partien. Eine ausgezeichnete Leistung. Den zweiten Platz belegte Heil (10½) vor Bohlmann, Schiffer und Engert (je 9½). Senger brachte es auf 8 und Rausch nur auf 7½ Punkte. Von den übrigen acht Teilnehmern erreichte kein Spieler 50% der möglichen Punkte. – Im Endspiel um die Vierer-Pokalmeisterschaft vom Niederrhein siegte die DSG Rochade gegen Turm Duisburg mit 3½ : ½. Es gewannen Borngässer, Dr. Ostermeyer und Drechsler, während Rausch remis spielte. – In den Stichekämpfen um den wichtigen zweiten Platz in der Bundesliga unterlag die 1. Mannschaft knapp mit 4½ : 3½ gegen Solingen I. Es spielten:

Kavalec ½ – Schiffer ½, Hecht 1 – Heil 0, Capelan 0 – Borngässer 1, Dr. Christoph 0 – Rausch 1, Bachmann 0 – Dr. Ostermeyer 1, Friehoff 1 – Bohlmann 0, Gerusel 1 – Schichtel 0, Eising 1 – Engert 0. Mit etwas mehr Glück wäre ein Sieg möglich gewesen, denn an den ersten fünf Brettern war die DSG Rochade mit 3½ : 1½ erfolgreich. – Zu Übungszwecken traten die Spitzenspieler des Vereins in kleinen Simultanvorstellungen gegen die Jugend an. Schiffer gewann mit 7½ : ½ (remis spielte Hille), Loose siegte mit 4½ : 1½ (Vogt spielte remis und Merten gewann), Schichtel kam zu einem 5½ : ½-Erfolg (Beschornor erzwang remis). – Zur Zeit werden im „Uele Nest“ ein Schnellturnier und ein Turnier mit verkürzter Bedenkzeit durchgeführt.

Wo spielt meine Mannschaft 1972/73?

Bundesliga: DSG Rochade I und DSG Rochade II
Bundesklasse: Postsport I
Verbandsliga: Eller I, Hilden I, DSG Rochade III
Verbandsklasse: Postsport II, DSG Rochade IV

1. Bezirksklasse:

Benrath I
Ratingen I
Schewe Torm I
Derendorf I
Eller II
Benrath II
Hilden II
Postsport III
DSG Rochade V

2. Bezirksklasse:

Lintorf I
Rath I
Eller III
Benrath III
Hilden III
Ber.-Geführt I
DSG Rochade VI
Gerresheim I oder
Holthausen I

3. Bezirksklasse:

Oberbilk I
Caissa I
SV 1854 I
Wersten I
Ratingen II
Postsport IV
DSG Rochade VII
Gerresheim I oder
Holthausen I

4. Bezirksklasse: Diese Klasse ist offen für alle Mannschaften, die oben nicht spielberechtigt sind.

Der Bezirksspielleiter sucht Veranstalter für die Turniere der Spielzeit 1972/73. Vereine, die eines der nachfolgenden Turniere übernehmen möchten, wenden sich bitte recht bald an Werner Rachen, 4 Düsseldorf, Gustav-Pönsgen-Straße 11, Tel. 1 79 45.

(Einzel-Blitzmeisterschaft, Vierer-Blitzmeisterschaft, Vor- und Endrunde der Stadtmeisterschaft, Dähnepokal)

Jugendschach

In Kamp-Lintfort wurde die Jugend-Schnellschachmeisterschaft des Verbandes ausgetragen. Den Sieg errang die Mannschaft des Bezirks Moers. Die Düsseldorfer Junioren Jäger, Merten, Pott, Geftert, König und Schmitz belegten den vierten Platz. Acht Mannschaften bewarben sich um den Titel. – Mit 13 : 12 gewann der Niederrhein den Jugend-Vergleichskampf gegen die Junioren aus dem Industriegebiet. Der Bezirk Düsseldorf stellte mit Jäger, Pott, Merten, Beschorner und Geftert fünf Spieler.

Aus den Bezirksklassen

In der zweiten Bezirksklasse schlug Gerresheim I den SK Oberbilk mit $4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$. Ein Stichkampf zwischen Gerresheim I und Holthausen I entscheidet nun über den Abstieg.

In der 3. Bezirksklasse endete der Stichkampf Post IV gegen Gerresheim II mit $7\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$ für die Postsportler, die sich damit den Klassenverbleib sicherten.

Zusage für die 20. Schach-Olympiade

Präsident Ludwig Schneider hat die Teilnahme der Bundesrepublik an der vom 17. September bis 14. Oktober in Skopje/Jugoslawien stattfindenden XX. Schach-Olympiade zugesagt.

Auch bei der Schach-Olympiade der Damen, die vom 25. September bis 14. Oktober in Ohrid/Jugoslawien ausgetragen wird, ist die Bundesrepublik vertreten.

NACHRUf

Plötzlich und unerwartet verstarb unser Mitglied

Rechtsanwalt MAX GUTTMANN

Er gehörte unserem Verein fast zwei Jahrzehnte an.

Düsseldorfer Schachgesellschaft Rochade

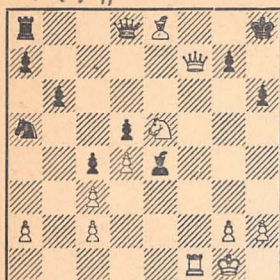
Sg6+ - Kh7
 Jg8+ - Kg8
 Tg8+ - Kh7
 Th8# 1

Tc8 + usw

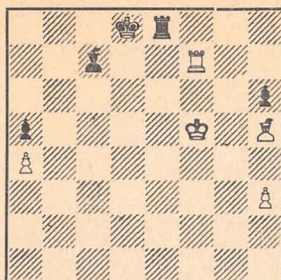
Der Kunst, mattzusetzen

II

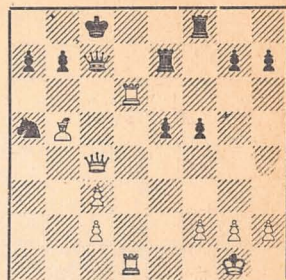
III



Der Läufer auf e8 trennt das schwarze Lager in zwei Teile und ermöglicht ein Problematt in vier Zügen. Wie?



Es scheint für Weiß nach 1. T:c7, Tg8!, nicht leicht zu sein, Vorteile zu behaupten; und doch gewinnt er jetzt! Wie?



Mit seinem letzten Zug Sc6-a5 hoffte Schwarz sich zu entlasten – und wurde nun in vier Zügen mattsgesetzt. Wie?

Schachutensilien liefert schnell und preiswert

OSKAR BEEKMANN, 415 Krefeld, Minkweg 29

Fernsprecher Krefeld 69575

Fordern Sie bitte die neue Preisliste kostenlos und unverbindlich an.

An alle Vereine!

Auch in diesem Jahr werden in der August-Ausgabe die „Vereinsanschriften“ veröffentlicht. Die Vereinsvorsitzenden werden deshalb gebeten, die erforderlichen Adressen bis zum 20. Juli 1972 einzusenden.

Mannschaftskämpfe können nur reibungslos und ohne Rückfragen ausgetragen werden, wenn die Anschriften stimmen!

Vereinsname:

Spiellokal:

Spieltag:

Vorsitzender:

Spielleiter:

„Schach-Mitteilungen“ an:

Ausfüllen, ausschneiden und an Karteiführer Heinrich Lohmann, Blücherstraße 72, senden.
 Danke!

NACHRUf

Nach schwerer Krankheit starb unerwartet unser langjähriges Mitglied und ehem. Vorsitzender

HELMUT MÜLLER

im Alter von 59 Jahren.

Sein Tod hat uns alle zutiefst erschüttert. Mit ihm verlieren wir einen Mann, der lange die Geschicke des Vereins entscheidend mitbestimmt hat und uns durch seinen lauter Charakter stets ein Vorbild war.

Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Schachclub Eller